



Grossmann, Paul Valéry

ersten Brücken. Man denke an Peltzer in England, an Rademacher, Diener, Paolino, Carpentier und die unerhörte Beliebtheit Nurmis.

Wenn die bunte Schlange der Radfahrer um die Bahn jagt, sechs Tage und sechs Nächte, so löst jene tolle Atmosphäre dieses Krescendo und Dekrescendo unwirklichster Geräusche, und vor allem die Ekstase von den Tribünenlogen bis zum „Heuboden“ alles andere auf in die einzige wichtige Tatsache: Der Junge kann was, — oder kann nichts! Wenn der antritt, hängt er alle ab, der fliegt um die Bahn, wenn er will, der holt sich allein eine Runde. — Kein besserer Beweis als das letzte 17. Sechs-Tage-Rennen. Wer war der Liebling?: Alessandro Tonani! Und wenn sich Toni die Prämien holte und unter dem allgemeinen Jubel immer und immer wieder vorstieß, wühlte und jagte: — wo war da Mussolini? — Und einstimmig war der Beifall zum Sieg des unstrittig besten, dem Felde an Können und Taktik weit überlegenen französischen Paares Wambst-Lacquehay. — Wer jede Nacht und dann auch meist noch tags auf dem Rennen ist, dem wachsen, je nach ihrem Können, alle Fahrer ans Herz! Nur wer das Tag

To die meisten  
Vielmehr  
übne

„... nichts Geringeres, als das erste moderne Handbuch der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts.“ *Hamb. Fremdenblatt.*  
„... die beste Geschichte der Malerei des 19. Jahrhunderts.“  
*Ulmer Tagblatt.*

KARL SCHEFFLER

## Geschichte der europäischen Kunst im neunzehnten Jahrhundert

Der erste in sich abgeschlossene Band („Geschichte der europäischen Malerei vom Klassizismus bis zum Impressionismus“) erschien soeben und kostet in Ganzleinen M 35.—, in Halbleder M 38.—, in echt Saffian-Halbfranz M 44.—, in 6 monatl. Einzellieferungen M 5.— pro Lieferung.

In jeder Buchhandlung vorrätig!

BERLIN

BRUNO CASSIRER VERLAG